

Nur auffällig oder krank?  
Nur lästig oder gefährlich?

Zur Schwierigkeit eines angemessenen Umgangs von Gesellschaft,  
Strafjustiz und Sozialer Arbeit mit psychisch auffälligen Personen

**An**  
**Bewährungshilfe Stuttgart e.V.**  
**PräventSozial gemeinnützige GmbH**  
**Neckarstraße 121**  
**70190 Stuttgart**

**Bewährungshilfe  
Stuttgart e.V.**

**Prävent Sozial**  
**Justiznahe Soziale Dienste**  
gemeinnützige GmbH

Neckarstraße 121  
70190 Stuttgart  
Telefon 0711 | 2 39 88-410/426  
Telefax 0711 | 2 39 88-512/526  
mail@praeventsozial.de  
www.bewaehrungshilfe-stuttgart.de  
www.praeventsozial.de

Geschäftsführung

Thomas Kammerlander  
Dipl. Soz.Arb. (FH)  
Sozialwirt (FH)

Rainer Kanzler  
Dipl. Soz.Arb. (FH)  
Sozialwirt (FH)

Vorstand

Vorsitzender  
Matthias Merz , Richter am OLG  
Stellvertretender Vorsitzender  
Andreas Arndt, Direktor des Amtsgerichts Esslingen  
Vorstandsmitglieder  
Carolin Bourgun, Richterin am Landgericht  
Albrecht Braun, Oberstaatsanwalt  
Melanie Dawidowsky, Richterin am Amtsgericht  
Christine Ermer, Oberpsychologierätin  
Prof. Dr. Günter Rieger, Duale Hochschule Stuttgart  
Dr. Beate Weik, Oberstaatsanwältin  
Dr. Sybille Wuttke, Staatsanwältin

In Kooperation mit



Einladung zur Jahrestagung 2017



**Bewährungshilfe Stuttgart e.V.**  
**PräventSozial**  
**Justiznahe Soziale Dienste**  
gemeinnützige GmbH

**Nur auffällig oder krank?**  
**Nur lästig oder gefährlich?**

Zur Schwierigkeit eines angemessenen Umgangs von Gesellschaft, Strafjustiz und Sozialer Arbeit mit psychisch auffälligen Personen

**27. April 2017, Beginn: 9.00 Uhr**

DHBW Stuttgart, Großer Hörsaal  
Jägerstraße 58, 70174 Stuttgart

Veranstalter:  
**Bewährungshilfe Stuttgart e.V.**  
**PräventSozial gemeinnützige GmbH**

Nur auffällig oder krank? Nur lästig oder gefährlich? Mit diesen beiden Fragen ist die Fachtagung der Bewährungshilfe Stuttgart e.V. / PräventSozial gemeinnützigen GmbH überschrieben. Auffälliges Verhalten von Mitmenschen kann uns im Alltag vielerorts begegnen – bei der U-Bahn-Fahrt zur Arbeit, auf der Straße, vielleicht sogar im Familien- und Bekanntenkreis oder im Kollegium. Umgangssprachlich wird von „schwierigen Persönlichkeiten“ und „komischen Typen“ gesprochen. Verhaltensauffälligkeiten werden zudem schnell mit psychischen Störungen in Verbindung gebracht, die wiederum weitere, meist negative Assoziationen hervorrufen.

Der alltägliche Umgang mit Verhaltensauffälligkeiten von Mitmenschen kann uns herausfordern, jedoch bringt uns vor allem der professionelle Umgang mit Betroffenen schnell an Grenzen. Im Bereich Strafjustiz, Vollzug, Sozialer Arbeit, Bewährungshilfe und selbsterklärend in therapeutischen und medizinischen Berufen werden Professionelle mit auffälligen Persönlichkeiten konfrontiert; oftmals ist es dabei schwierig, die Grenze zwischen „besonderer Individualität“ und psychischer Störung zu erkennen. Dass psychische Störungen in Verbindung mit gewalttätigem und unkontrollierbarem Verhalten stehen können, wird von vielen der genannten Berufsgruppen sicherlich bestätigt und dennoch geht eine psychische Erkrankung nicht zwingend mit Gefährlichkeit einher. Die Symptome sind vielfältig. Oftmals verbergen Betroffene ihre Krankheit. Psychische Störungen können augenscheinlich unsichtbar sein, doch dort, wo sie sichtbar werden, sorgen sie oft für Aufsehen und Unsicherheit, in Verbindung mit straffälligem Verhalten manchmal sogar für Angst und Entsetzen.

Das Bewusstsein für psychische Störungen hat sich verändert. Einerseits gibt es Bemühungen den „Erkrankungen der Seele“ das Stigma zu nehmen, andererseits wird psychisch auffälliges Verhalten beim aktuell erhöhten Sicherheitsbedürfnis der Bevölkerung in einem kritischen Licht gesehen. Mediale Berichterstattungen über Terrorgefahr, Gefährder und Gruppierungen, die das geltende Recht nicht anerkennen sowie Strafprozesse im Zusammenhang mit psychisch kranken Angeklagten, verunsichern und erschrecken.

Was heißt dies nun konkret für den Alltag und das berufliche Handeln? Die Schwierigkeit im Umgang mit psychisch Auffälligen macht die Bewährungshilfe Stuttgart e.V. / PräventSozial gemeinnützige GmbH zum Thema ihrer Fachtagung. Wieder einmal greift sie damit ein Thema auf, das nicht allein aktuell ist, sondern verschiedene Berufsgruppen vor große Herausforderungen stellt. Das Programm verspricht eine spannende Tagung, auf der die Thematik aus vielen Aspekten beleuchtet wird. In diesem Sinne, wünsche ich der Tagung einen guten Verlauf!

Christoph Haß, Vizepräsident des Landgerichts Stuttgart

## Veranstaltungsprogramm

### 9.00 Uhr Begrüßung

**Matthias Merz**, Richter am Oberlandesgericht, Vorsitzender Vorstand der Bewährungshilfe Stuttgart e.V.

### 9.10 Uhr Grußworte

**Guido Wolf**, Minister der Justiz und für Europaangelegenheiten

**Professor Dr. Joachim Weber**, Rektor der DHBW Stuttgart

**Achim Brauneisen**, Generalstaatsanwalt der LHS Stuttgart und Vorsitzender des Verbandes Bewährungs- und Straffälligenhilfe Württemberg

**Johannes Sandmann**, Vizepräsident des DBH-Fachverbandes

### 10.00 Uhr Impulssprints - Einblicke aus der Praxis

**Jutta Föbel**, Bewährungs- und Gerichtshilfe BaWü

**Tobias Blessing**, Amt für öffentliche Ordnung Stgt.

**Ingrid Rieger**, PräventSozial, Bereich Wohnen

**Ulrike Megerle**, PräventSozial, Bereich Arbeit

### 10.30 Uhr Pause

### 11.00 Uhr

**Betreuung, Unterbringung, Zwangsbehandlung - Ethische und rechtliche Fragen im Spannungsfeld zwischen Freiheit und Sicherheit.** **Professor Dr. iur. Tanja Henking**, Professur für Gesundheits-/ Medizin- und Strafrecht, Hochschule für angewandte Wissenschaften Würzburg-Schweinfurt

### 11.45 Uhr

#### Reichsbürger und Selbstverwalter

**Dr. med. Bernd Langer**, FA für Psychiatrie/Psychotherapie, Schwerpunkt Forensische Psychiatrie am Institut für Rechtspsychologie und Forensische Psychiatrie Halle

### 12.30 - 13.30 Uhr Mittagspause

### 13.30 Uhr

#### Psychisch auffällige Gefangene im Regelvollzug - Nöte und Bedarfe.

**Dr. Joachim Obergefell-Fuchs**, Oberpsychologierat, Leiter Bildungszentrum Justizvollzug und Kriminologischer Dienst Baden-Württemberg

### 14.15 Uhr

#### Vorstellung des Sozialpsychiatrischen Verbundes Stuttgart zur ambulanten Versorgung psychisch Kranker

**Rose Tietze**, Sozialamt Stuttgart

#### Psychiatrische Erkrankungen und gefährdendes Verhalten -

**Aspekte aus klinischer Sicht.** **Priv.-Doz. Dr. Ulrich Seidl**, Leitender Oberarzt, Klinik für Spezielle Psychiatrie, Sozialpsychiatrie und Psychotherapie, Zentrum für Seelische Gesundheit, Stuttgart

### 15.15 Uhr

#### Umgang mit bedrohlichen/gefährlichen Situationen: Deeskalation und Zivilcourage im öffentlichen Raum sowie Sicherheit am Arbeitsplatz.

**Ute Jentzsch**, Polizeipräsidentium Stuttgart, Referat Prävention und **Lars Groven**, Dipl. Sozial- und Religionspädagoge, Master OE (Organisationsentwicklung, Beratung, Leitung), Anti-Aggressivitäts- und Coolness-Trainer

### 16.15 Uhr Resümee-Runde

### Circa 16.30 Uhr Ende der Veranstaltung

Moderation: **Sandra Müller**, Journalistin, SWR

Anmeldung zur Jahrestagung bis  
spätestens 7. April 2017

Die Teilnehmerzahl ist beschränkt!

Bis spätestens 14. April erhalten Sie Rückmeldung über  
die Möglichkeit Ihrer Teilnahme.

Bitte senden Sie diese Seite bis zum  
7. April 2017 per Fax an 0711-2398850  
oder per Mail an metje@praeventsozial.de

Fragen richten Sie bitte an Doreen Metje unter  
0711-23988410

Vor- und Zuname

Beruf/Tätigkeit

Organisation

Mailadresse

Datum/Unterschrift

■ Hiermit melde ich mich für den Newsletter der Prävent-  
Sozial gemeinnützige GmbH an und bin damit einver-  
standen, dass mir in diesem Rahmen Mails  
zugewendet werden.